

# Verhaltenstherapie über die Beihilfe laufen lassen?

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 26. Oktober 2023 17:37

Ich hatte bisher tatsächlich noch nicht das Gefühl, dass ich eine externe Hilfe benötige.

Grundsätzlich kann ich gut abschalten und nehme wenig gefühlsmäßig „mit nach Hause“.

Ich hatte tatsächlich auch schon einschneidende Vorfälle in meiner Laufbahn als Lehrerin.

Ein Vater der sein Kind ermordet hat in den Ferien, ein Kind das nach einer fehlerhaften OP ein Bein amputiert bekam und dann im Koma lag, ein Kind was an Muskelathropie starb.

Missbrauchte Kinder gab es an meiner „Startschule“ auch einige.

Aber das ist tatsächlich alles schon lange her, so dass ich mich tatsächlich nur noch bruchstückhaft erinnern kann.

Darüber habe ich dann tatsächlich öfter mit meinen Eltern und meinem Mann gesprochen.

Aber auch damals hatte ich nicht das Gefühl das besonders besprechen zu müssen. Es stimmt aber, dass da jeder anders ist.

Vor ein paar Monaten warf ein Kind mit Stühlen und verwüstete den Raum . Er weinte bitterlich und auch die Mutter konnte ihn nicht beruhigen .

Letztendlich kamen der Krankenwagen und die Polizei..

Das hat ein paar Kollegen tatsächlich mitgenommen, so dass wir erfuhren, dass wir nach „traumatischen „ Erfahrungen die Hilfe der Beratungsstelle in Anspruch nehmen können .

Angestellte mussten sich an die Unfallkasse wenden.